

Pressemitteilung – Ring Politischer Jugend Frankfurt

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2022

Ablehnung des russischen Angriffs auf die Ukraine

Der **Ring Politischer Jugend (RPJ) Frankfurt** erklärt sich als Verband politischer Jugendorganisationen entsetzt über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine.

Krieg trifft immer diejenigen zuerst, die am wenigsten dafür können. "Unsere Solidarität gilt vor allem den Kindern und Jugendlichen im Krisengebiet, die für diesen Konflikt nicht verantwortlich sind, der ihr Leben aber auf Jahre und Jahrzehnte beeinträchtigen wird", erklärt Lukas Hamm, Vorsitzender des RPJ. „Wir stehen auch solidarisch mit der ukrainischen Zivilbevölkerung, die in diesem unnötigen Konflikt am schwersten leiden muss.“

Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand, den Abzug der russischen Truppen aus den Gebieten Donezk und Lugansk und die Rückkehr an den Verhandlungstisch.

Wir fordern auch die russische Zivilbevölkerung auf sich der kriegstreiberischen und machtbesessenen Politik ihrer Regierung entgegenzustellen.

Wir fordern von der Bundesregierung und der Europäischen Union eine klare und entschlossene, aber möglichst friedliche Strategie den Konflikt zu deeskalieren, gleichzeitig aber gegenüber Russland nicht einzuknicken.

Wir rufen auf sich an Mahnwachen, Gedenkundgebungen und Demonstrationen zu beteiligen, um die Solidarität mit der Ukraine und die Verurteilung des russischen Imperialismus zu bekunden.

RPJ Frankfurt und seine Mitgliedsorganisationen:

GRÜNE JUGEND Frankfurt

Junge Liberale Frankfurt

Junge Union Frankfurt

JUSOS Frankfurt

**GRÜNE
JUGEND**
Frankfurt am Main

 **junge liberale**
Frankfurt



JU JUNGE UNION
FRANKFURT AM MAIN

 **JUSOS**
FRANKFURT